Watson - News unfucked : der Marignano-Liveticker

Autor(en): Werner, Jonas

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 141 (2015)

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952461

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

watson - News unfucked: Der Marignano-Liveticker

JONAS WERNER

• 13. September 1515

Werden die Schweizer Männer wieder wohlauf in ihre Heimat zurückkehren? Ersten Meldungen zufolge sind bereits 10000 eidgenössische Reisläufer auf dem Weg über die Alpen. Wo sind die anderen? Verfolgen Sie den Krieg da unten hautnah mit dem Watson-Liveticker!



• 11:00 Uhr

Gemäss unklaren Augenzeugenberichten befinden sich immer noch viele Zürcher und Basler vor den Toren Mailands. Die Stimmung sei ausgelassen, so ein Italiener. Einige Innerschweizer würden den frei-: en Nachmittag dazu nutzen,

den Schweizer Pavillon an der Expo Mailand zu verwüsten. Mediensprecher Andrea Arcidiacono berichtet von beschämenden Szenen. Sämtliche Apfelringe lägen auf dem Boden. Einige Luzerner Reisläufer würden damit drohen, alle Salz-Packungen in den Fluss Po zu werfen. Ist damit der Höhepunkt der Eskalationen erreicht? Machen Sie mit bei der Umfrage:

- Sämtliche Eidgenossen kehren nach Hause zurück. (1290 Stimmen)
- Alle sterben. (567 Stimmen) - Die Eidgenossen erobern am Nachmittag Mailand und am späten Abend Rom. (12987 Stimmen)



● 11:30 Uhr

Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf zeigt sich in einer Erklärung «erschüttert» über die Zustände in Mailand. Sie lobt die Berner Soldaten, die sich mit einem Vertrag von Gallarate einverstanden erklärten und sich mittlerweile auf der Höhe des Gotthards befänden. Die BDP-Bundesrätin ruft namentlich die Zürcher Männer dazu auf. sich von weiteren Provokationen fernzuhalten (sda).



• 12:30 Uhr

Schüsse gehört! Oder vielleicht auch Schwerthiebe. Sehen Sie hier die besten Waffen unserer Armee.



12:48 Uhr

Unsere junge Reporterin hat vor Ort die tollsten Oberkörper abgelichtet. Hier geht es zur Fotogalerie ...



• 15:00 Uhr

Endlich! Die Schlacht beginnt! Infos folgen...



15:03 Uhr

Erste Tote!



15:09 Uhr

Die Ereignisse überschlagen sich. Überall Blut und am Boden tolle, durchtrainierte Oberkörper. (Hier geht es zur Fotogalerie). Unsere Praktikantin vor Ort berichtet von Tausenden Toten in den ersten Minuten. Wir warten aber noch auf eine offizielle Schätzung!



● 16:56 Uhr

Immer noch Krieg. Die Eidgenossen jetzt mitten unter den Franzosen. Unsere Praktikantin ist mit dabei. (Hier ein paar Selfies, aufgenommen mit dem neuen iPhone6). Nebst der vielen Toten bereiten unserer Reporterin die hygienischen Missstände für grosse Sorgenfalten auf ihrer hübschen Stirn.



Der grosse Vergleich: Marignano oder Sempach: Wo gab es mehr Tote? Mehr tolle Oberkörper? Hier der Bericht.



• 19:45 Uhr

Pause! Es ist momentan zu dunkel, um zu kämpfen. Keine Angst - morgen geht es ja weiter. Unsere Praktikantin zählt die Toten und versucht ein paar geile Fotos zu schiessen (mit dem neuen iPhone6). Watson hat ein paar Politiker-Statements abgefangen. Toni Brunner (SVP): «Ich drücke unseren Männern da unten beide Daumen. Verfolge das Kriegsgeschehen natürlich live aus dem Stall. Kompliment an Watson. Wozu braucht es überhaupt den Konzessionssender SRF?» Peter Wanner (unabhängig): «Tolle Story! Kompliment an Watson! Bis gestern wusste ich gar nicht, was ein Liveticker ist! Gratulation auch an die junge Praktikantin in Marignano!» Klaus J. Stöhlker (hat uns angerufen): «Als Deutscher sage ich es jetzt mal sehr vorsichtig: Krieg ist auch ein Geschäft. Beide Parteien wollen gewinnen - aber wer verkauft sich am besten? Klarer Sieger bis jetzt: Watson! Ein junges, aufgestelltes Team!»



Am Liveticker: Thomas Maissen : und Roger Benoit

ANZEIGE

